

Theater Rigiblick Zürich
Samstag, 14. März 2015, 20.00 Uhr

Vor 25 Jahren starb

LEONARD BERNSTEIN – MUSIKER ZWISCHEN EXZESSIVER LEBENSGIER UND TIEFER DEPRESSION

**Eine amerikanische Chronik
von Armin Brunner**

**DANIEL SCHNYDER (Saxophon)
MARCIN GROCHOWINA (Klavier)**

**GRAZIELLA ROSSI (Erzählerin)
HELMUT VOGEL (Chronist)**

„Die Totalität der Bewunderung, der Anbetung und Liebe,
mit der man ihn überschüttete, ist ohne Beispiel,
selbst bei den Superstars der Popmusik.“

Er bezahlte einen hohen Preis für seine beispiellose Karriere:
Phasen von Hochgefühl und exzessiver Lebensgier
wechselten ab mit Zeiten tiefer Depression und
panischer Angst vor künstlerischem Ungenügen.

Mit seiner Gesundheit ging er frevelhaft um:
Bernstein rauchte unaufhörlich - bis zu 100 Zigaretten am Tag,
trank flaschenweise Ballantine's Scotch und betäubte
sich mit Schmerz- und Aufputzpillen.

Er schwankte stets zwischen Dirigieren und Komponieren. Er genoss zwar den
Welterfolg seiner "West Side Story", litt aber sichtlich darunter, dass er als
„seriöser“ Tonsetzer mit seinen Sinfonien, Opern
und sakralen Werken nicht entfernt so populär wurde.

Bernstein ist der Traumtänzer zwischen U- und E-Musik,

zwischen Musical und ‚Fidelio‘, mit dem Spielbein auf dem Broadway,
mit dem Standbein in der „Philharmonie“.

„Er tanzte die Partituren seinen Musikern vor, wühlte in Gefühlen und kreierte den
berühmten ‚Lenny leap‘, den präzisen, beidbeinigen Hupfsprung,
wenn es in der Partitur mal wieder entsprechen erregt zuring.“
(Spiegel)

MUSIK

Leonard Bernstein – Cole Porter –
George Gershwin – Daniel Schnyder